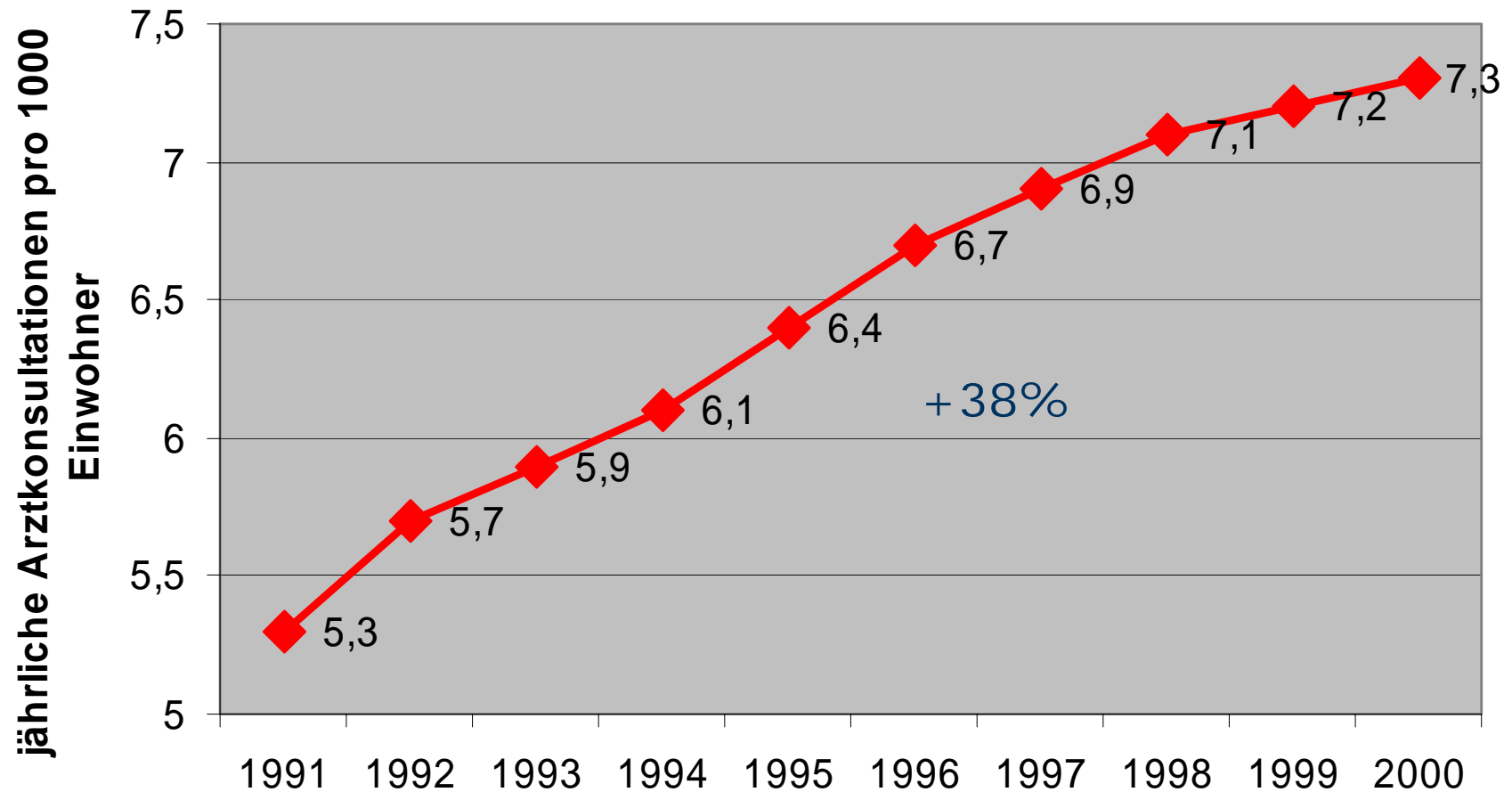

Zukunft des Gesundheitswesens - Zukunft der Krankenhäuser

von Bert Rürup

Düsseldorf, 10. November 2005

Die Inanspruchnahme niedergelassener Ärzte ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen

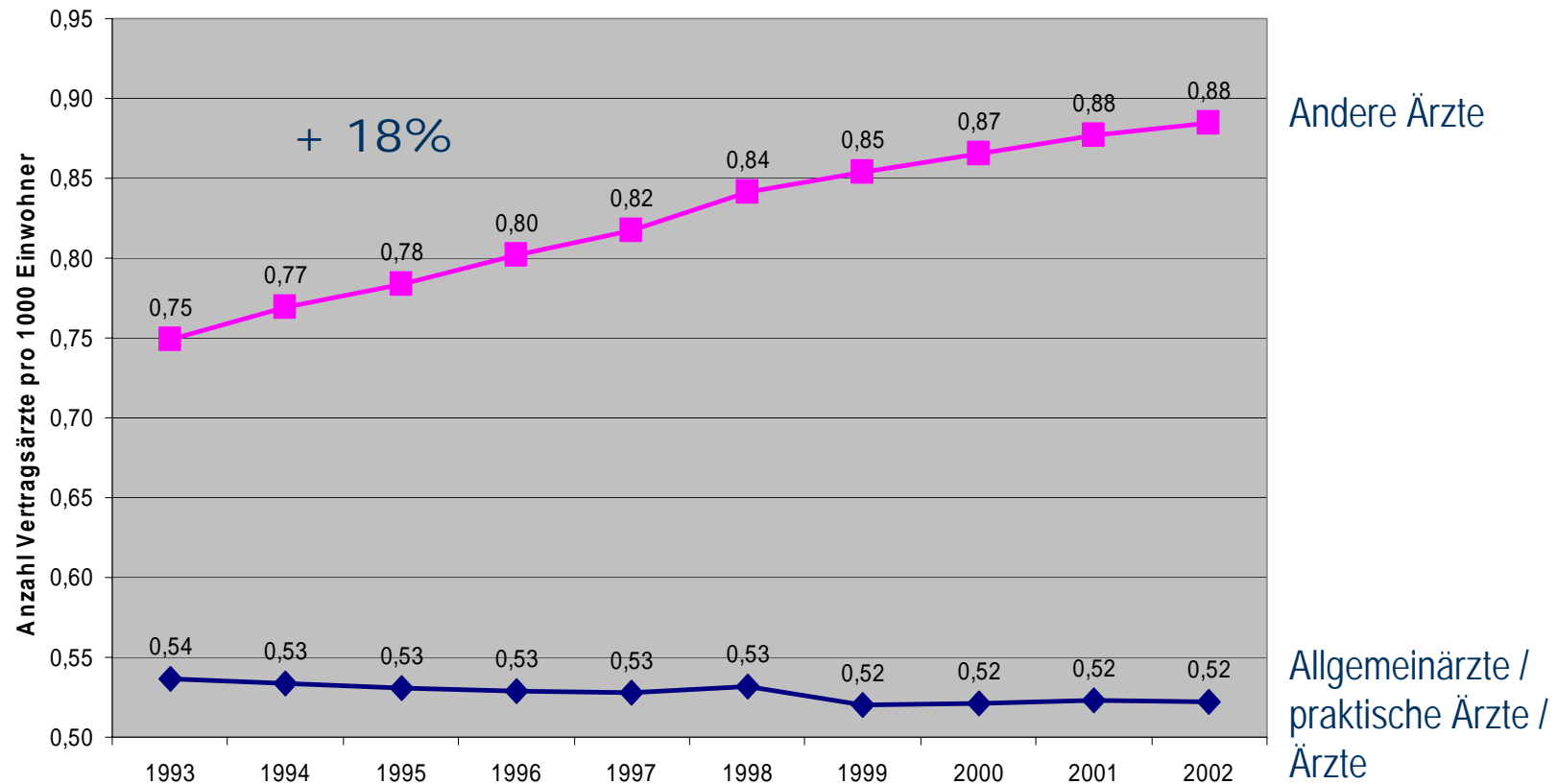
Entwicklung der Inanspruchnahme niedergelassener Ärzte



Quelle: OECD 2004

Die Anzahl der niedergelassenen Fachärzte ist in den letzten Jahren in deutlich gestiegen

Entwicklung der Anzahl der Vertragsärzte pro 1000 Einwohner

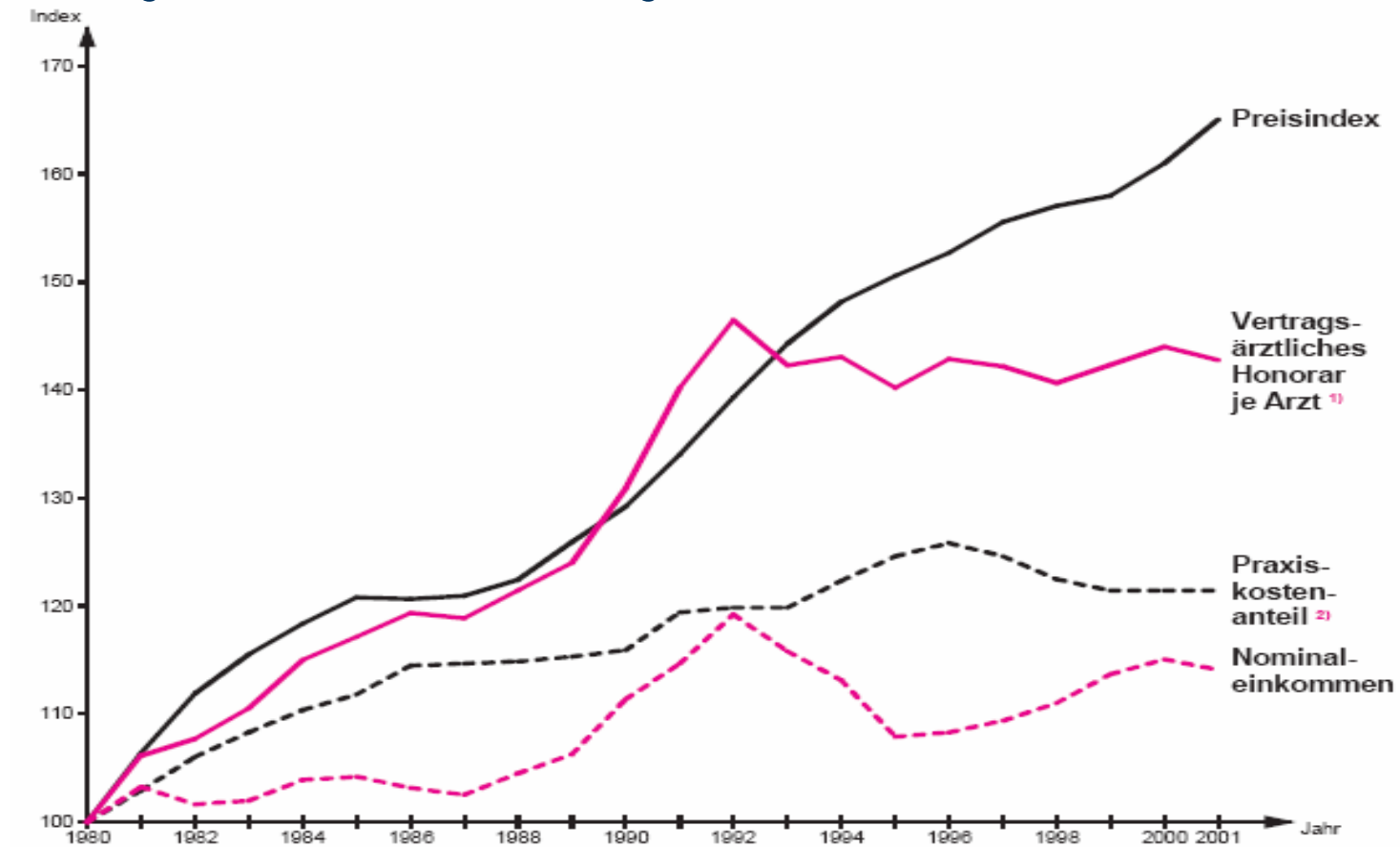


Quelle: KBV, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup

Die Einkommenssituation niedergelassener Ärzte spiegelt den Leistungszuwachs nicht wieder

Entwicklung der Einkommen niedergelassener Ärzte



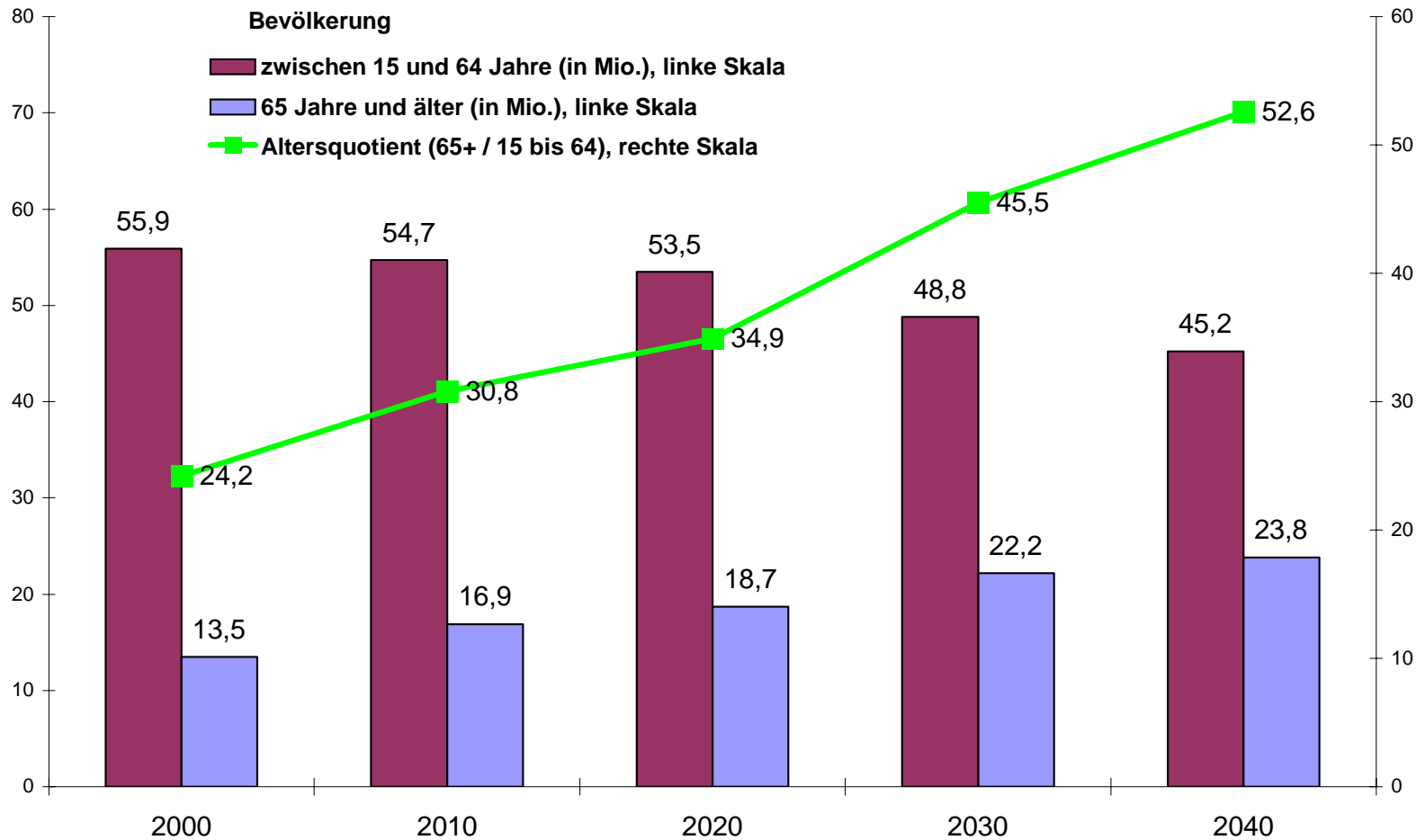
Quelle: Statistik der KBV, Kostenstrukturanalyse in der Arztpraxis des ZI, Statistisches Bundesamt
1) ohne Ärzte in fachungeleichen Gemeinschaftspraxen und Psychologische Psychotherapeuten

* ab 1995 einschließlich Berlin (Ost)
2) 2000 und 2001 gleich 1999 gesetzt

Quelle: KBV

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wird deutlich zunehmen

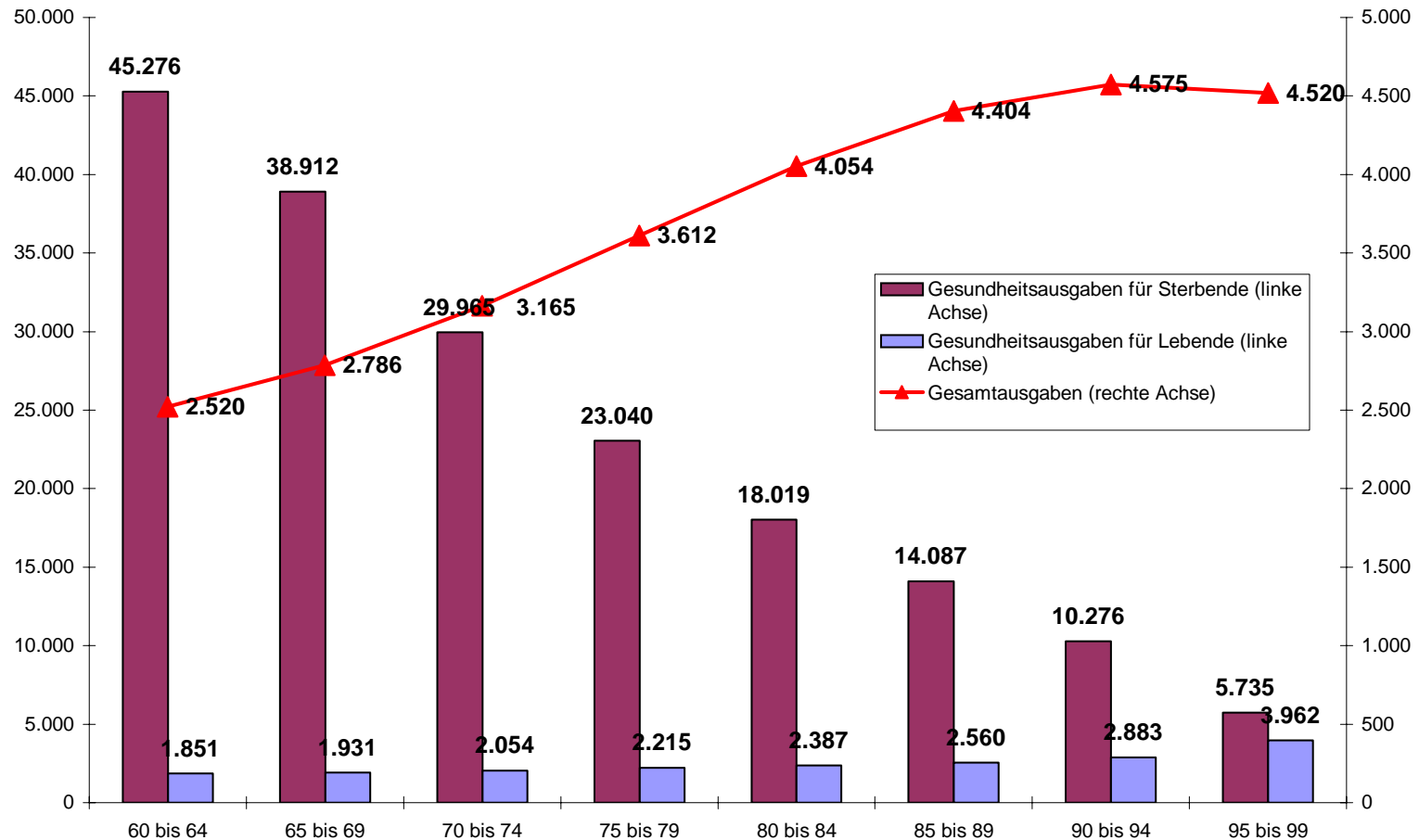
Demographische Entwicklung im Überblick



Quelle: Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der Sozialen Sicherungssysteme (2003: 55)

Mit zunehmendem Alter steigen Inanspruchnahme und Gesundheitsausgaben der GKV-Versicherten an

Entwicklung GKV-Ausgaben in Abhängigkeit vom Alter



Quelle: Kruse et al. (2003) Kostenentwicklung im Gesundheitswesen - Verursachen ältere Menschen höhere Gesundheitskosten? S. 40

Das GMG eröffnet den Leistungserbringern eine Reihe neuer Möglichkeiten

Übersicht: neue Möglichkeiten durch GMG

Neue Formen der Leistungserbringung:

- Integrierten Versorgung gemäß den §§ 140a ff. SGB V
- Hausarztssystem (§ 73b SGB V)
- erweiterte Möglichkeiten zur ambulanten Behandlung durch/im Krankenhaus (§§ 116a,b SGB V)
- medizinische Versorgungszentren (§ 95 SGB V)

Darüber hinaus entstehen neue Spielräume durch:

- die Ermöglichung neuer Vergütungsformen (z.B. § 140c SGB V)
- die Zulässigkeit des selektiven Kontrahierens (Einzelverträge)

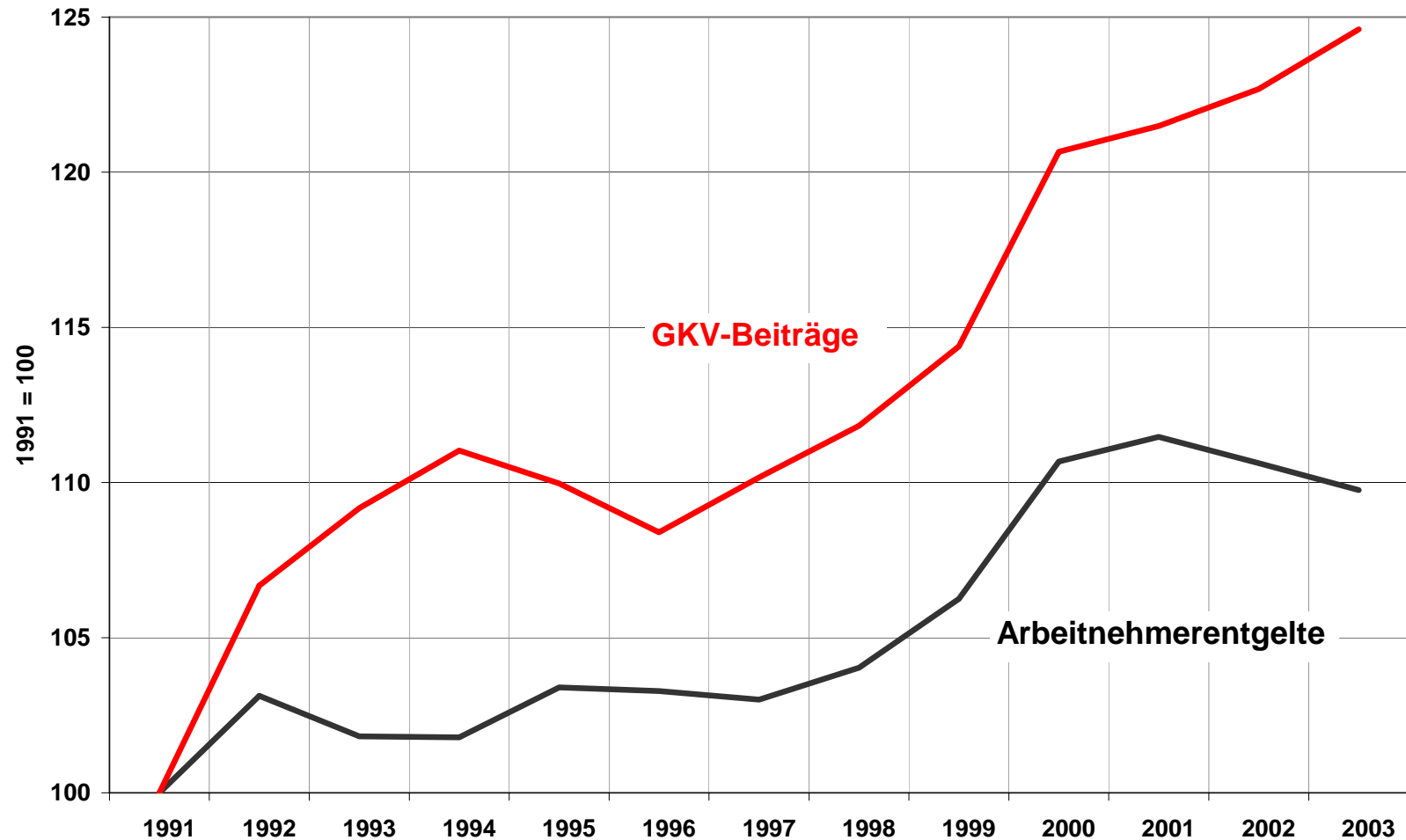
Auch die neue Muster-Berufsordnung Ärzte erweitert das Spektrum möglicher Versorgungsformen

Übersicht: neue Versorgungsformen durch M-BO

- Zulässigkeit überörtlicher Gemeinschaftspraxen und Zweigpraxen (§ 17 Abs. 2)
- Erlaubnis der Zugehörigkeit zu mehreren Berufsausübungsgemeinschaften (§ 18 Abs. 3)
- Erweiterung der Anstellungsmöglichkeiten von Ärzten (§ 19)
- Erlaubnis zur Gründung von Ärztegesellschaften (§ 23a)
- Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Berufsgruppen (§ 23b)

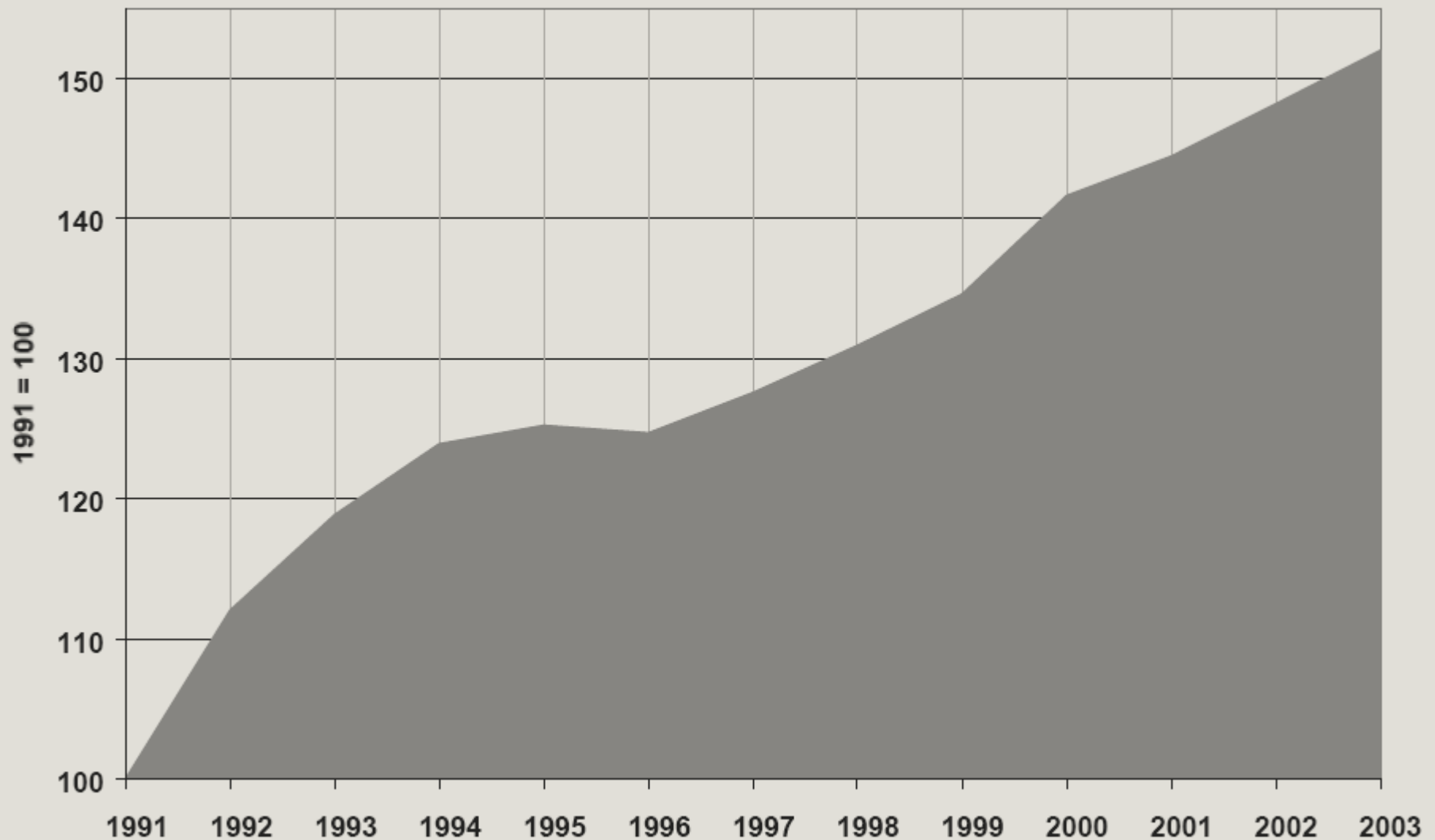
GKV-bedingter Abgabenkeil

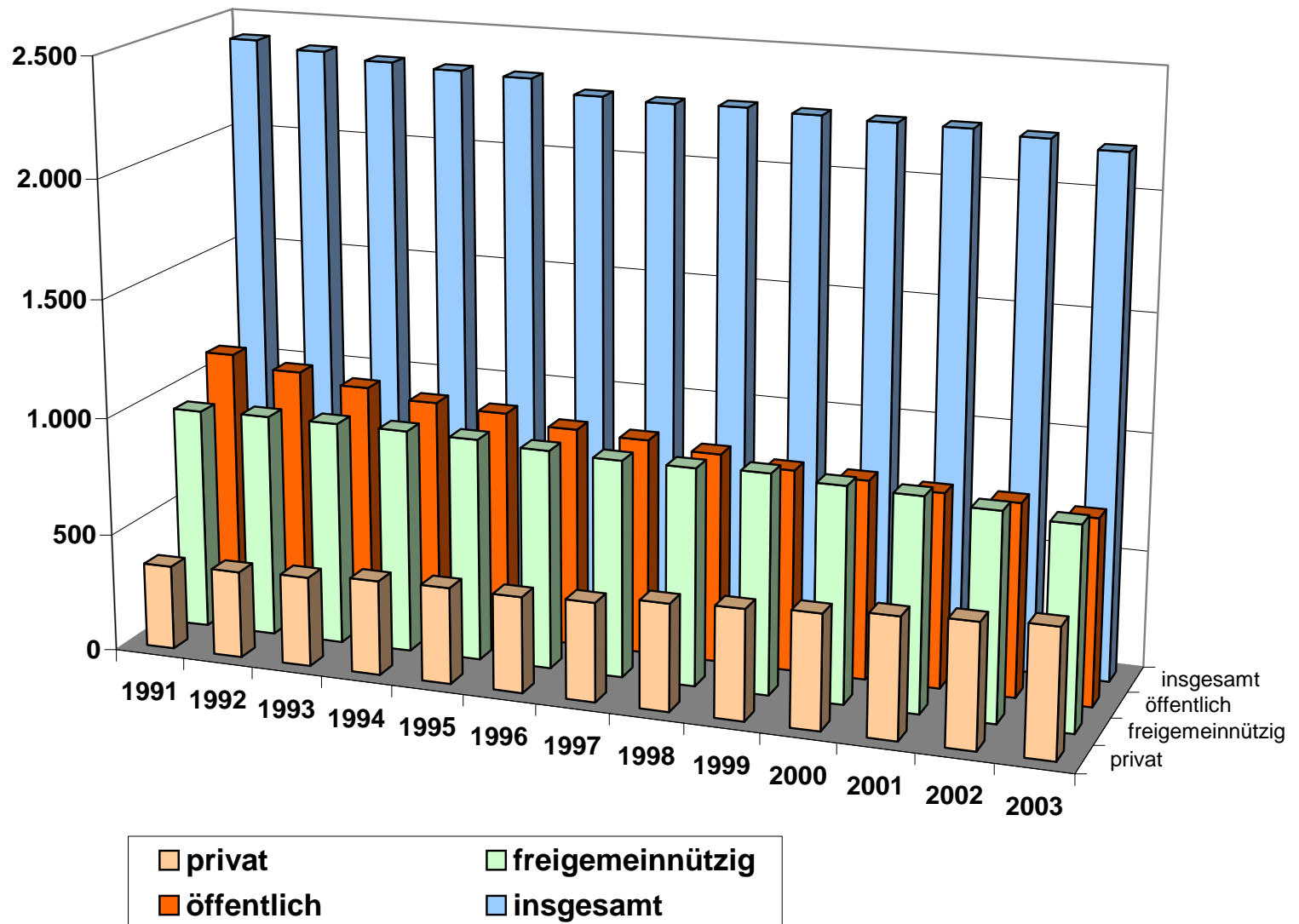
Arbeitnehmerentgelte und GKV-Beiträge im Vergleich (preisbereinigt)



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entwicklung des GKV-bedingten Abgabenkeils





	2003	2002	1991-2003
Fallzahlen	17,3 Mio.	17,43 Mio.	+ 18,7%
durchschnittliche Verweildauer	8,9 Tage	9,2 Tage	- 36,4%
Bettenauslastung	77,6%	80,1%	-6,5%pkte

	2003	2002	1991-2003
Bettenzahl	542.000	547.284	- 18,6%
Bettendichte Betten je 10.000 Einw.	66,0	66,4	- 20,7%